

Klassik-Helden in Ascona

Als wäre Corona mit seinen Auswirkungen auf die Klassik-Szene nicht schon genug, machte das Wetter die Anfahrt für diesjährigen Ascona Classic Car Award zum Abenteuer: Starkregen verhinderte unter der Woche, dass am Samstag die Klassiker-Fahrzeuge im Park vom Castello del Sole für die Jury aufgestellt werden konnten.

Schneefälle am Gotthard von Freitag bis Samstag machten es dann noch für einige Teilnehmer unmöglich, auf eigener Achse anzureisen. Höchste Anerkennung gab es daher für die 35 Fahrzeuge, die es allen Widrigkeiten zum Trotz bis zum Lungolago geschafft hatten und mit einem wunderbar sonnigen Spätsommertag am Lago Maggiore entschädigt wurden.

Darunter befanden sich drei hinreißende Vorkriegsfahrzeuge: Ein Bentley Jarvis Torpedo, ein Lea Francis 2LFS und ein Alfa Romeo 6C 2300 mit Worblaufen-Karosserie. Am stärksten vertreten waren allerdings Modelle aus den 1950er- und 1960er-Jahren. Drei besonders seltene Marken fuhren für die 50er aufs Podest. Ein Arnolt-Bristol 404 mit großer Rennhistorie vor einem zweifarbigen Fiat 600 Zagato und einem himmelblauen Siata Daina Coupé auf Basis des Fiat 1400.

Eine Epoche später machte ein wahren Straßensportler das Rennen: Der erste Platz bei den 60ern ging an einen Dodge Charger R/T, bestens aus dem Kultfilm "Bullitt" bekannt. Auf dem zweiten Rang landete ein rarer Ogle 1000 SX und der dritte Platz ging an einen Maserati Ghibli Spyder. Die letzte Klasse mit den Modellen der 1970er-Jahre sah gleich zwei Porsche 911 Turbo auf Platz eins und drei, dazwischen schob sich noch ein Cadillac Coupé de Ville.

Der Sonderpreis der auto-illustrierte ging an einen Youngtimer, ein echtes London Taxi von 1996, mit dem seine Besitzer munter durch ganz Europa touren. Der Preis für das beste unrestaurierte Fahrzeug, das sich nach mehr als 60 Jahren noch in einem ausserordentlich schönen Erhaltungszustand präsentierte ging an den Fiat 600 Zagato. Der Hauptpreis für den "Best of Show" ging aber nach einstimmiger Meinung der Jury an den Bentley Jarvis Torpedo, der als einziges Fahrzeug die Maximalpunktzahl erreichen konnte.